

I. Teil

Die UNION AG mit Firmensitz in Nürnberg ist ein industrieller Hersteller von elektronischen Bauteilen, die europaweit produziert und vertrieben werden. Sie gilt als große Kapitalgesellschaft im Sinne des Handelsgesetzbuches (HGB). Die Bewertung im Rahmen des Jahresabschlusses erfolgt nach den Vorschriften des HGB. Die UNION AG plant in Zukunft den Internationalisierungsgrad zu erhöhen. Sie sind Mitarbeiter der UNION AG. Aufgrund eines Personalengpasses werden Sie in unterschiedlichen betrieblichen Funktionsbereichen tätig sein. Hier bereiten Sie Entscheidungen vor, werten Daten aus und beraten die Unternehmensleitung.

1. Die Union AG überlegt, in Asien Bauteile herstellen zu lassen und diese weltweit zu verkaufen.
- 1.1 Zeigen Sie ein mögliches Motiv für die Internationalisierungsüberlegungen der UNION AG auf. 2
- 1.2 Machen Sie einen begründeten Vorschlag für eine geeignete Marktbearbeitungsstrategie, mit der die UNION AG den Eintritt in den asiatischen Markt organisieren könnte. 3

2. Sie sind als Mitarbeiter der Abteilung Rechnungswesen der UNION AG mit Arbeiten für den Jahresabschluss beschäftigt. Dabei sind im Zusammenhang mit der Bewertung zum 31.12.2015 noch verschiedene Aufgaben zu bearbeiten. Zudem haben Sie eine Einladung zu einer Tagung der Vereinigung der Wirtschaftsprüfer erhalten. Dort sollen Sie einen Vortrag zum Thema „Das Vorsichtsprinzip im HGB“ halten.
- 2.1 Am 12.12.2014 erwarb die UNION AG einen Lieferwagen. Der Listeneinkaufspreis betrug 100.000 € netto. Der Lieferer gewährte einen Rabatt in Höhe von 10%, die UNION AG brachte 2% Skonto in Abzug. Die Nutzungsdauer des Lieferwagens beträgt 8 Jahre.
- Am 23.05.2015 war der Lieferwagen in einen Unfall verwickelt. Trotz Reparatur schätzt ein Gutachter den beizulegenden Wert des Lieferwagens zum 31.12.2015 nur noch auf 20.000 €. Die Wertminderung wird als dauerhaft eingeschätzt.
- 2.1.1 Ermitteln und begründen Sie den Bilanzansatz des Lieferwagens zum 31.12.2015. 6
- 2.1.2 Erläutern Sie die Auswirkung einer planmäßigen Abschreibung auf die Finanzierung der UNION AG. 3
- 2.2 Am 05.08.2015 wurde von der UNION AG ein Lagerregal auf der Maschine X in Eigenleistung erstellt und in Betrieb genommen. Hierfür liegen folgende Daten vor: 5

Fertigungsmaterial	5.000 €
Fertigungslöhne	2.000 €
Materialgemeinkostenzuschlagssatz	30%
Rest-Fertigungsgemeinkostenzuschlagssatz	70%
Maschinenstundensatz der Maschine X	480 €
Verwaltungsgemeinkostenzuschlagssatz	10%
Vertriebsgemeinkostenzuschlagssatz	5%
Sondereinzelkosten der Fertigung	340 €
Sondereinzelkosten des Vertriebs	1.240 €
Nutzungsdauer	10 Jahre

Die Bearbeitungszeit für das Lagerregal auf Maschine X beträgt 70 Minuten. Ermitteln Sie beide mögliche Bilanzansätze des Lagerregals zum 31.12.2015 und geben Sie den Ansatz an, der zu einem höheren Gewinnausweis führt.

2.3 Am 13.11.2015 erhält die UNION AG eine Rechnung für den Kauf von Rohstoffen über 9.911.187 Kasachische Tenge (KZT) mit einem Zahlungsziel bis zum 13.02.2016. Der Wechselkurs beträgt 1,00 € = 332,20 KZT bei Rechnungseingang am 13.11.2015. Zum 31.12.2015 beträgt der Wechselkurs 1,00 € = 397,80 KZT. Begründen Sie die Höhe des Bilanzansatzes der Verbindlichkeit zum 31.12.2015. 4

2.4 Auf der Tagung der Vereinigung der Wirtschaftsprüfer soll über die Weiterentwicklung der Bewertungsregeln des HGB gesprochen werden. Ein Teil der Teilnehmer befürwortet die vollständige Abschaffung des Vorsichtsprinzips. Sie dagegen sind der Überzeugung, dass das Vorsichtsprinzip des HGB beibehalten werden soll. 4

Führen Sie ein Argument für Ihren Vortrag aus, das aus der Sicht der UNION AG für die Beibehaltung des Vorsichtsprinzips bei der Bewertung spricht. Bauen Sie Ihr Argument wie folgt auf: Behauptung, Begründung, Beispiel.

3. In der Abteilung Finanzwirtschaft der UNION AG sollen Sie eine Investitionsentscheidung vorbereiten. Zur Produktion von Sensoren soll eine neue Anlage beschafft werden. Zur Auswahl stehen die beiden Anlagen Alto (A) und Belli (B), die Sensoren unterschiedlicher Qualität herstellen. Für die beiden Anlagen liegen folgende Daten vor:

7

	Anlage A	Anlage B
Anschaffungskosten	480.000 €	320.000 €
Nutzungsdauer	12 Jahre	8 Jahre
kalkulatorischer Zinssatz pro Jahr	6%	6%
sonstige Fixkosten pro Jahr	42.000 €	53.900 €
variable Stückkosten	25,00 €	20,50 €
Stückerlöse	32,50 €	30,00 €
Kapazität pro Jahr	18.000 St.	17.000 St.
maximale Absatzmenge pro Jahr	22.000 St.	15.000 St.

Die Unternehmensleitung berücksichtigt bei Investitionsentscheidungen zum einen Rentabilitätsgesichtspunkte. Zum anderen soll gewährleistet sein, dass die Amortisationsdauer von Anlagen maximal 50% der Nutzungsdauer beträgt.

Führen Sie die notwendigen Berechnungen durch und machen Sie unter Berücksichtigung der oben genannten Kriterien der Unternehmensleitung einen begründeten Vorschlag, welche Anlage beschafft werden soll.

4. Der Bilanz der UNION AG sind zum 31.12.2014 nach vollständiger Ergebnisverwendung folgende Passivposten zu entnehmen mit Werten in Tsd. €:

	2014
Gezeichnetes Kapital	6.000
Kapitalrücklage	4.200
Gesetzliche Rücklage	200
Andere Gewinnrücklagen	2.635
Verlustvortrag	10
Pensionsrückstellungen	5.100
Langfristige Verbindlichkeiten	12.000
Kurzfristige Verbindlichkeiten	4.190
Summe	34.315

Alle Aktien haben einen Nennwert von 5,00 € pro Stück. Anfang Mai 2015 erfolgte eine ordentliche Kapitalerhöhung. Dadurch stieg das gezeichnete Kapital auf 10.000 Tsd. € und die Kapitalrücklage auf 6.440 Tsd. €. Am Ende des Jahres 2015 wurde ein Jahresüberschuss von 3.020 Tsd. € ermittelt. Die gesetzliche Rücklage wird nach den Vorschriften des §150 AktG gebildet.

Zur Verwendung des Jahresüberschusses 2015 stehen bei der Hauptversammlung zwei unterschiedliche Vorschläge zur Diskussion:

Vorschlag 1

Eine Gruppe von Kleinaktionären favorisiert die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 1.560 Tsd. €, wobei die jungen Aktien zeitanteilig dividendenberechtigt sind.

Vorschlag 2

Ein Großaktionär möchte die Eigenkapitalbasis stärken. Die offene Selbstfinanzierung soll beitragen, dass das gesamte Eigenkapital nach vollständiger Ergebnisverwendung zum 31.12.2015 um 7.960 Tsd. € höher ist als der Endbestand nach vollständiger Ergebnisverwendung am 31.12.2014. Die danach verbleibenden Mittel werden an die Aktionäre ausgeschüttet, wobei die jungen Aktien zeitanteilig dividendenberechtigt sind.

- 4.1 Berechnen Sie die durch die Umsetzung von Vorschlag 1 entstehende offene Selbstfinanzierung sowie die Höhe der Stückdividende der alten Aktien und den Gesamtausschüttungsbetrag für die jungen Aktien. 5
- 4.2 Berechnen Sie die Höhe der notwendigen offenen Selbstfinanzierung, wenn Vorschlag 2 umgesetzt werden soll. 2
- 4.3 Für die UNION AG stehen die finanzwirtschaftlichen Ziele „Kreditwürdigkeit“ und „Sicherheit“ im Vordergrund. Erklären Sie diese beiden Ziele und wählen Sie begründet den Vorschlag aus, der die Erreichung des Ziels „Kreditwürdigkeit“ besser unterstützt. 3

II. Teil

Die GLOBAL AG fertigt in den Zweigwerken I, II und III verschiedene elektronische Bauteile. Sie sind in der Abteilung Kostenrechnung tätig und informieren sowie beraten die Unternehmensleitung.

1. Im Zweigwerk I stellt die GLOBAL AG unter anderem das Bauteil A her. Für den Monat April liegen folgende Werte vor:

Selbstkosten je Stück (Normal)	600 €
Verwaltungs- & Vertriebsgemeinkostenzuschlagssatz (Normal)	15%
Sondereinzelkosten des Vertriebs je Stück	5,45 €
Sondereinzelkosten des Vertriebs (gesamt)	10.900 €
Herstellkosten der Abrechnungsperiode (Normal)	1.101.000 €
Gewinnzuschlagssatz (Normal)	25%
Rabatt	20%
Skonto	2%
Vertreterprovision	4,25%

Im April wurden 200 Bauteile weniger verkauft als produziert. Sämtliche Vertriebskonditionen werden stets in Anspruch genommen.

- 1.1 Berechnen Sie den Angebotspreis für das Bauteil A. 2
- 1.2 Ermitteln Sie für die unfertigen und fertigen Erzeugnisse die Art und Höhe der Bestandsveränderungen in €. 4
2. Im Zweigwerk II der GLOBAL AG wird das Bauteil B hergestellt. Im Juni werden 1.600 Stück bei Gesamtkosten in Höhe von 218.316 € produziert. Im Juli steigen bei einer Produktionsmenge von 2.000 Stück die Gesamtkosten auf 236.716 €. Das Bauteil B wird zu einem Verkaufspreis in Höhe von 157,32 € verkauft. Für den Monat August erwartet die Unternehmensleitung weiter steigende Absatzzahlen und rechnet für das Bauteil B mit einer Produktions- und Absatzmenge von 2.100 Stück.
- 2.1 Ermitteln Sie für die Unternehmensleitung den zu erwartenden Gewinn für den Monat August. 4
- 2.2 Stellen Sie für eine Präsentation bei der Unternehmensleitung den Verlauf des Gesamtgewinns in einer nicht maßstabsgetreuen Zeichnung von 0 Stück bis zur Kapazitätsgrenze von 2.200 Stück grafisch dar. 3

3. Die GLOBAL AG produziert im Zweigwerk III die drei Bauteile C, D und E. Für diese Bauteile liegen für den Monat Juli folgende Informationen vor:

	C	D	E
Verkaufspreis pro Stück	560 €	720 €	800 €
variable Kosten pro Stück	420 €	320 €	560 €
maximale Absatzmenge pro Monat	20.000 St.	85.000 St.	110.000 St.
Lieferverpflichtung	0 St.	42.000 St.	25.000 St.
Erzeugnisfixkosten	3.000.000 €	5.000.000 €	8.000.000 €
Unternehmensfixkosten	25.000.000 €		
Fertigungszeit pro Bauteil	2 Sekunden	3 Sekunden	1 Sekunde

- 3.1 Ermitteln Sie das Betriebsergebnis für den Monat Juli, wenn für alle drei Bauteile jeweils die maximale Absatzmenge produziert und verkauft wird. **3**
- 3.2 Da ein Konkurrent aus dem Markt ausscheidet, ermittelt die Marketingabteilung für den Monat Oktober folgende neue Höchstabsatzmengen: **5**

Bauteil C	50.000 St.
Bauteil D	98.000 St.
Bauteil E	120.000 St.

Auf Grund von Wartungsarbeiten stehen im Monat Oktober von der ursprünglichen Kapazität von 8.600 Fertigungsminuten nur noch 5.000 Fertigungsminuten zur Verfügung, was zu einem Engpass führt. Alle anderen Daten ändern sich nicht.

Berechnen Sie das optimale Betriebsergebnis für den Monat Oktober.

III. Teil

1. Der nachfolgende Text des ifo Instituts vom 17.06.2015 analysiert die wirtschaftliche Situation in Deutschland und gibt eine Prognose für das gesamte Jahr 2015.

Die deutsche Wirtschaft befindet sich derzeit in einem kräftigen Aufschwung. Das reale Bruttoinlandsprodukt wird in diesem Jahr voraussichtlich um 1,9% expandieren. Der private Konsum bleibt die Stütze des Aufschwungs, da die Einkommensperspektiven der privaten Haushalte aufgrund der sich weiter verbessernden Arbeitsmarktlage gut sind. Allerdings entfallen allmählich die Kaufkraftgewinne durch den Ölpreiserückgang, sodass sich die Konsumdynamik im Prognosezeitraum etwas abschwächen dürfte. Die Unternehmensinvestitionen werden in einem extrem günstigen Finanzierungsumfeld weiter expandieren. Zudem setzt sich der Bauboom fort. Die Abwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar regt die Exporte noch bis in die zweite Jahreshälfte dieses Jahres an. Für das Jahr 2015 wird ein positiver Außenbeitrag in Höhe von 7,5% des nominalen Bruttoinlandsprodukts erwartet. Im Verlauf des kommenden Jahres kühlt sich die Weltkonjunktur dann leicht ab und dämpft den Zuwachs der Exporte. Die europäische Zentralbank erwartet für das Jahr 2015 eine Inflationsrate von 0,3%.

(Quelle: ifo Institute, Center of Economic Studies, <https://www.cesifo-group.de/de/ifoHome/facts/Forecasts/Ifo-Economic-Forecast/Archiv/ifo-Prognose-17-06-2015.html>, aufgerufen am 02.09.2015, für Prüfungszwecke überarbeitet)

- 1.1 Erläutern Sie auf Grund obenstehender Prognose, ob die Ziele des magischen Vierecks im Jahr 2015 erreicht werden können. 6
- 1.2 Das magische Viereck wird häufig zum magischen Sechseck erweitert. Nennen Sie die beiden weiteren Ziele des magischen Sechsecks. 2
- 1.3 Der obige Text spricht von einer Abwertung des € gegenüber dem US-\$, was die deutschen Exporte anregen wird. Erklären Sie diesen Zusammenhang. 3
- 1.4 Folgende Karikatur „Nach dem EZB-Zinsentscheid“ von Jürgen Janson thematisiert die Niedrigzinssituation in Deutschland und in der Eurozone. Analysieren Sie nachstehende Karikatur. 6



(Quelle: <https://janson-karikatur.de/wp-content/uploads/2014/06/EZB-Zinsentscheid-14-06-05-rgb.jpg>, Jürgen Janson aufgerufen am 27.10.2015)

2. Auf dem Wohnungsmarkt greift der Staat sehr häufig regulierend ein, um die Situation für die Marktteilnehmer zu verbessern. Sie sind als Berater einer mittelschwäbischen Gemeinde tätig und sollen für diese die geplanten Markteingriffe beurteilen.
- 2.1 Für den Markt von neu zu bauenden Mietwohnungen sind durch Marktuntersuchungen folgende Marktdaten bekannt:
- Zu einem Mietpreis von 5 €/m² und weniger ist kein Anbieter bereit, Wohnraum zur Verfügung zu stellen.
 - Bei einem Mietpreis von 8 €/m² beträgt das Angebot 60.000 m².
 - Maximal würden auf dem Mietmarkt 110.000 m² nachgefragt werden (Sättigungsmenge).
 - Der Prohibitivpreis beträgt 11 €/m².
- 2.1.1 Berechnen Sie die Produzenten- und Konsumentenrente sowie die Gesamtwohlfahrt, die sich am Markt für neu zu bauende Mietwohnungen ergibt. 6
- 2.2 Die Gemeindeverwaltung hält den Gleichgewichtspreis für einkommensschwache Mieter für überhöht. Sie überlegt deswegen, ob durch die Zahlung einer Subvention an die Vermieter in Höhe von 1,50 € je vermieteten Quadratmeter Wohnraum die Situation verbessert werden kann. Die Gemeindeverwaltung bittet Sie, die Auswirkungen dieses Markteingriffes zu analysieren.
- 2.2.1 Vergleichen Sie rechnerisch die Konsumentenrente, die Produzentenrente, die Gesamtwohlfahrt sowie die Versorgung mit Wohnraum vor und nach dem Eingriff durch die Gemeinde. 5
- 2.2.2 Geben Sie eine begründete, zusammenfassende Empfehlung, ob die Gemeinde den Markteingriff vornehmen sollte. 2
- 2.3 Seit dem 01.08.2015 gilt in Bayern die sogenannte Mietpreisbremse. Sie soll helfen, den Mietpreisanstieg zu bekämpfen. Für den bereits bestehenden Bestand an Mietwohnungen dürfen die Vermieter nicht den Marktpreis, sondern nur einen Preis verlangen, der in seiner Wirkung einem Höchstpreis gleichkommt. Auch die mittelschwäbische Gemeinde erwägt, für den bestehenden Wohnungsbestand eine Mietpreisbremse festzulegen. Weitere Maßnahmen sind nicht geplant. 5
- Stellen Sie für den Bestand an Mietwohnungen die Marktsituation nach Einführung des Höchstpreises in einer vollständig beschrifteten Skizze grafisch dar. Kennzeichnen Sie die Konsumenten- und Produzentenrente, die Wohlfahrtsveränderung sowie den sich am Markt ergebenden Überhang.